

Rahmenempfehlungen: Qualitätskriterien für die Katholischen Öffentlichen Büchereien im Bereich des Borromäusvereins (ehren- und nebenamtlich)



DIE BÜCHEREI

Einfühlsam und engagiert: Katholische Büchereiarbeit wird vom Geist des kirchlichen Ehrenamts getragen und unterscheidet sich in ihrem Wirken schon immer von den Aktivitäten anderer Bildungseinrichtungen. Auf der anderen Seite wird das Selbstverständnis von Katholischen Öffentlichen Büchereien (KÖB) gegenwärtig immer wieder neu definiert. Zu den wichtigsten Veränderungsfaktoren zählen die zunehmende Digitalisierung bzw. der Medienwandel in der Gesellschaft aber auch die Zusammenlegung von pastoralen Räumen. In diesem sich stark wandelnden Kontext wird der Ruf nach Innovation extern und intern immer lauter.

Innovation braucht Verortung. In einem mehrmonatigen Prozess wurden zentrale Qualitätsmerkmale der Büchereiarbeit gesammelt und beschrieben. Das Ergebnis dieses Verfahrens stellen die **Rahmenempfehlungen für die Katholischen Öffentlichen Büchereien im Borromäusverein** dar. Sie beschreiben in 18 Kriterien das Anforderungsprofil einer zeitgemäßen Katholischen Öffentlichen Bücherei. Dabei behandeln sie alle Bereiche der Büchereiarbeit: vom pastoralen Auftrag über die räumliche und technische Ausstattung bis hin zu interner und externer Kommunikation und zum öffentlichkeitswirksamen Auftreten.

Die Zusammenstellung ist nicht normativ. Sie möchte für die einzelnen KÖBs eine innere und zugleich zukunftsfördernde Orientierung sein. Sie kann für die Büchereiteams sowie für ihre Träger als Reflektion- und Planungsgrundlage dienen. Darüber hinaus kann sie zur Schaffung einer von Qualitätsmerkmalen geprägten Anerkennungskultur beitragen.

BEREICH	QUALITÄTSKRITERIUM ¹	BESCHREIBUNG
Pastoraler Auftrag	„Die Tür ist offen, das Herz noch mehr“ ²	Die Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB) ist ein pastoraler Ort und unterscheidet sich in ihrem Wesen und Handeln von anderen Einrichtungen. Die Büchereiarbeit wird vom Geist des kirchlichen Ehrenamts getragen, denn pastorales Handeln lebt von Zeit und Zuwendung. KÖBs sind Orte des Gesprächs der Kirche mit der Welt und unterstützen sie in ihrem Verkündigungsauftrag.
Büchereiraum: Lage und Unterbringung	mind. 16 qm/1.000 Medieneinheiten (ME), mind. 40 qm	Die Bücherei ist ein „dritter Ort“, ein Raum zum sich Treffen und Wohlfühlen. Aus diesem Grund ist die Frage der Räumlichkeiten und ihrer Gestaltung besonders wichtig. Empfehlenswert ist ein barrierefreier Zugang und eine zentrale, gut erreichbare Lage im Ort, möglichst in der Nähe von potentiellen Kunden/-innen und Kooperationspartnern (Schulen, Kindergärten, Vereine usw.). Der Bücherei sollte idealerweise genug Platz zur Verfügung stehen, um Veranstaltungsarbeit zu ermöglichen.

¹ Die Qualitätskriterien können in einzelnen (Erz-)Bistümern auf Grund existierender Förderkriterien abweichen.

² „Porta patet, cor magis“ ist ein überlieferter Wahlspruch der Zisterzienser. Die Mönche begrüßten mit diesem, wenn Wanderer an ihre Türe klopfen. Sie wollten damit nicht nur die Klosterpforte öffnen, sondern auch ihr Herz. Die „Gastfreundschaft aus dem Geiste der Liebe Christi“ sollte ausgedrückt werden.

Hinweise auf Standort / Beschilderung	Hinweisschilder im Ort, im Gebäude und Außenbeschriftung	Wegweiser, Beschilderung im Ort und innerhalb des Gebäudes sowie ggf. mobile Hinweise (Beachflag, Kundenstopper usw.) dienen zur Auffindbarkeit und laden alle in die Bücherei ein.
Öffnungszeiten (regelmäßig)	insges. mind. 4 Std. an mind. 2 Tagen	Regelmäßige, zuverlässige und möglichst an die Nutzerbedürfnisse angepasste Öffnungszeiten sind anzustreben.
Erreichbarkeit	Eigener Telefonanschluss und Mailadresse der Bücherei	Die Erreichbarkeit muss gewährleistet sein. Moderne Kommunikationswege sind selbstverständlich. Eine Kontaktaufnahme per E-Mail sollte generell möglich sein, während der Öffnungszeiten auch per Telefon. Sollte kein eigener Telefonanschluss im Büchereiraum vorhanden sein, ist auch eine „Handy-Lösung“ denkbar.
Internetpräsenz	Büchereihomepage oder aussagekräftiger Auftritt auf der Homepage des Büchereiträgers	Eine Homepage gibt Auskunft über Öffnungszeiten, Kontaktmöglichkeiten, Neuigkeiten und Angebote der Bücherei und dient zudem ihrer Öffentlichkeitsarbeit. Die KÖB ist im Netz auffindbar und die Seiten werben für einen Besuch. Die Homepage macht auf den Onlinekatalog aufmerksam und verlinkt zu diesem. Ergänzend sind Auftritte in den Sozialen Medien denkbar.
EDV-Einsatz	Einsatz einer Büchereisoftware	Büchereisoftware ermöglicht eine effiziente Abwicklung von bibliothekarischen Vorgängen und eine kundenorientierte, professionelle Arbeitsweise.
Infrastruktur und Service	Internetanschluss und Onlinekatalog	Ein Internetanschluss ist eine unerlässliche Ausstattung für die zeitgemäße Bücherei und die Büchereiarbeit. Zusammen mit der Büchereisoftware ermöglicht er u.a. den Einsatz eines Onlinekatalogs (OPAC) mit seinen vielfältigen Servicemöglichkeiten für die KÖB-Nutzer/innen. Büchereisoftware und OPAC sind zudem die Grundvoraussetzungen, um in einem Onleiheverbund E-Medien anbieten zu können.
Medienbestand	mind. 1.000 Medieneinheiten (ME)	Die Attraktivität einer Bücherei hängt u.a. von der Aktualität und Vielfalt des Medienbestandes ab. Ein Mindestbestand von 1.000 ME und eine regelmäßige Bestandserneuerung sind hierfür Voraussetzung.
Entleihungen / Umsatz	mind. 1 Entleihung pro ME	Der Umsatz drückt die durchschnittliche Ausleihe des Medienbestandes aus. Wenn der Umsatz zu niedrig ist, ist der Bestand veraltet bzw. nicht passend für die Nutzergruppe. Der Umsatz ist ein wichtiger Indikator für eine zielgruppenorientierte Bestandsplanung.
Medienetat	7-10% Erneuerungsquote pro Jahr	Medienangebote in den Büchereien müssen attraktiv, zeitgemäß und bedarfsorientiert sein. Die regelmäßige Bestandsaktualisierung erfordert einen jährlichen Austausch in Höhe von mindestens 7-10% des Bestandes.

Gesicherte laufende Finanzierung		Für eine gesicherte kontinuierliche Finanzierung benötigt die KÖB neben dem regulären Medienetat gesonderte Etatposten für die allgemeine Büchereiverwaltung, Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit, Aufwandsentschädigungen für die Ehrenamtlichen (Fahrt- und Parkkosten, eventuell anfallende Teilnahmegebühren bei Aus- und Fortbildungen, Verpflegungskosten für mindestens eine Feier der Ehrenamtlichen) und Präsente für Jubiläen und Abschiedsfeiern. Erforderliche Modernisierungsmaßnahmen des Inventars (Möbel, Geräte, EDV) erfordern zusätzlich ein rechtzeitiges Einplanen und Einstellen der benötigten Summen in den Bücherei-Etat.
Veranstaltungen (ohne Führungen)	mind. 3 pro Jahr	Die KÖB ist Teil der Bildungs- und Kulturlandschaft. Die Attraktivität und positive Wahrnehmung der Bücherei wird durch ihr Veranstaltungsangebot gesteigert und die Kundenbindung gefördert.
Zusammenarbeit mit anderen Bildungs- und Kultureinrichtungen	mind. 1 x pro Jahr mit bspw. KiTas, Schulen oder Vereinen	Durch die Zusammenarbeit mit anderen Bildungs- und Kulturpartnern wird die Wahrnehmung der (Kirchen-) Gemeinde gestärkt und der kirchliche Bildungsauftrag erfüllt.
Jahresstatistik	Abgabe der Bücherei-Jahresstatistik an die zuständige Fachstelle	Die Angaben werden für die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) benötigt. Durch die DBS wird die Arbeit auch der Katholischen Öffentlichen Büchereien deutschlandweit sichtbar. Die Ergebnisse dienen der Öffentlichkeitsarbeit sowohl lokal als auch auf Bistums- und Bundesebene. Zudem ist die Jahresstatistik auch ein wichtiges internes Steuerungs- und Analyseinstrument der Bücherei.
Jahresbericht	Erstellung eines Jahresberichts	Der Jahresbericht bietet eine gute Möglichkeit, dem Träger und der Öffentlichkeit die Aktivitäten des vergangenen Jahres in ansprechender und verständlicher Form vorzustellen und schriftlich zu dokumentieren. Er ist ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Zudem dient der Jahresbericht als Reflexionsmöglichkeit für die Teamentwicklung.
Fortbildungen Büchereimitarbeiter/innen	mind. 10 Fortbildungsstunden (Büchereiteam insg.)	Fort- und Weiterbildung und die damit verbundene Qualifizierung und Vernetzung sind wichtige Säulen der Büchereiarbeit. Die Fortbildungen stärken den Kontakt zwischen KÖBs und Fachstellen ebenso wie den Austausch der Büchereien untereinander.
Teamtreffen	mind. 2 x jährlich	Für eine gute Zusammenarbeit im Büchereiteam sind regelmäßige Besprechungen und Treffen unerlässlich. Bei diesen kann die Arbeit an längerfristigen Zielen koordiniert sowie Abstimmungen im gesamten Team vorgenommen werden.